

**Carta de Erna Brandenberger a Francisco Ayala (03/01/1972)**

Zürich, 3. Jan. 72

Lieber Herr Ayala,

Vielen Dank für Ihren Brief vom 27. Dezember. Leider konnte ich erst heute Verbindungen mit den massgeblichen Leuten aufnehmen, bis jetzt war die ganze Schweiz im Festtagsgewand und kein Mensch an seinem Posten. Immerhin kann ich Ihnen doch schon einige konkrete Angaben machen:

1. Mit dem Direktor der Volkshochschule habe ich reden können. Er findet, man könne gut einen Kursabend ausfallen lassen und ihn dafür in Form Ihres Vortrags an einem Mittwoch im Februar nachholen. Am einfachsten wäre der Mittwoch, da können die Leute am ehesten kommen (Mittwoch ist der normale Kursabend). Es käme der 9. Februar oder eventuell auch noch der 16. Februar in Frage. Zeit: 1930 - 2115 h in der Universität. Könnten Sie das so einrichten?

2. Herr Prof. Hilty möchte in der Universität auch am liebsten eine Stunde, wo ohnehin ein Spanischkurs stattfindet. Am einfachsten wäre die Stunde von Eugenio de Nora am Freitag 1015 - 1150 h. Könnte es der 11. Februar sein? Am 18. Februar ist nämlich Herr Prof. Hilty nicht da, und als Institutsleiter möchte er dabei sein. Wenn der Freitag nicht ginge, käme eventuell der Mittwochnachmittag bei Georges Güntert (einen jungen Assistenzprofessor) in Frage. Doch don Eugenio würde sich sehr freuen und lässt Sie herzlich grüssen (er hat eine schreckliche Grippe und kann kaum reden).

3. Don Eugenio wird versuchen, in Bern und in Basel noch etwas zu organisieren, und ich will versuchen, ob sich in St.Gallen etwas machen lässt. Vielleicht wäre noch die "Sociedad de amigos de España, Portugal y América Latina" zu gewinnen. Doch sie haben am 13. Januar Präsidentenwechsel und können bis dann nichts versprechen.

Nun ist es also an Ihnen, die Daten zu kombinieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie es einrichten können. Fest abgemacht ist noch nichts, wir warten auf Ihren Reiseplan. Vor allem wäre ich froh, wenn Sie mir angeben könnten, wann Sie frühestens eintreffen könnten und wieviele Tage Sie in der Schweiz bleiben können. Viel Geld verdienen werden Sie nicht, aber die Spesen können Sie ziemlich sicher decken. Herr Prof. Hilty wäre froh, wenn Sie ihm möglichst rasch das Thema melden könnten, denn für die Bewilligung muss er das Thema nennen. Don Eugenio meint, etwas über 'Técnica narrativa siempre interesa, y como tiene mucha experiencia...'. Wenn Sie direkt schreiben wollen, hier die Adressen:

Fachstr. 59, 8942 Oberrieden

Herr Prof. Georges, Hilty, Nora, Bernstr. 22, 3072 Ostermundigen

---

**REMITENTE:** Brandenberger, Erna

**DESTINATARIO:** Ayala, Francisco

**ORIGEN:** Zürich

**FICHA DESCRIPTIVA:** [Carta mecanografiada con anotaciones a mano]